

DOKVILLE 2021: Die schönsten Fotos vom Branchentreff

Vom 17. bis 19. Juni ist DOKVILLE 2021 über die virtuelle Bühne gegangen. Der von Astrid Beyer kuratierte Branchentreff vom Haus des Dokumentarfilms präsentierte spannende Panels, Case Studies, Werkstattgespräche und mehr. Diese wurden mehrheitlich live aus dem Gloria Kino in der Stuttgarter Innenstadt gestreamt; nur ein kleiner Teil der Gespräche musste pandemiebedingt vorab aufgezeichnet werden. Zusätzliche Breakout Rooms boten mehrfach am Tag die Möglichkeit, sich direkt mit Filmschaffenden auszutauschen. DOKVILLE Ticketinhaber:innen kamen zudem in den Genuss exklusiver [Sneak Previews](#) der beiden Dokumentarfilme „Tunnel der Freiheit“ (TV-Erstaussstrahlung am 22. Juli 2021 auf Arte) und „Schockwellen – Nachrichten aus der Pandemie“ (Auszug Schnitfassung; TV-Erstaussstrahlung am 30. Juni 2021 in der ARD).

DOKVILLE 2021: hochkarätig besetzte Panels beim Branchentreff

Zu den Referent:innen der online übertragenen Veranstaltung zählten unter anderem David Bernet (Regisseur), Christian Beetz (Geschäftsführer, gebrueder beetz filmproduktion), Antje Boehmert (Produzentin und Geschäftsführerin, DOCDAYS), Sophie Burkhardt (HR Neue Medien, Leitung funk/ZDF), Prof. Dr. Kai Gniffke (Intendant des SWR), Feras Fayyad (Regisseur, Autor, Produzent), Volker Heise (Regisseur und Produzent), Jochen Laube (Geschäftsführer, Sommerhaus Film), Dr. Markus Nievelstein (Geschäftsführer, Arte Deutschland) und Marcus Vetter (Regisseur, Autor, Produzent, Filmperspektive).

Fotogalerie: DOKVILLE 2021 – Tag 1 (17.6.)

An die Begrüßung durch Ulrike Becker und Astrid Beyer vom Haus des Dokumentarfilms schloss sich die [Keynote von Marc Gegenfurtner](#) an. Der Direktor des Kulturamts Stuttgart sprach über das Thema „Kultur und Kino in Pandemie-Zeiten“.



Ulrike Becker, Geschäftsführerin des Hauses des Dokumentarfilms © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer © Günther Ahner/HDF



Keynote von Marc Gegenfurtner bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Marc Gegenfurtner, Leiter des Kulturamts Stuttgart, bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Keynote von Marc Gegenfurtner bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Das erste Panel widmete sich dem diesjährigen Schwerpunkt „Doku-Serien. Experimentell. Vielfältig.“ Thema war mit [„Rohwedder – Einigkeit und Mord und Freiheit“](#) die erste deutsche Doku-Serie als Netflix-Original, produziert von der gebroeder beetz filmproduktion.



Rohwedder-Panel bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Christian Beetz beim DOKVILLE-Panel zu “Rohwedder” © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer und Christian Beetz beim Rohwedder-Panel © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer und Christian Beetz beim Rohwedder-Panel © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Panel zur Serie "Rohwedder" © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer, Christian Beetz und Georg Tschurtschenthaler (zugeschaltet) beim Rohwedder-Panel © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Nach einem rege besuchten Breakout Room mit Marcus Vetter, der im Gespräch mit Frank Rother mehr über sein Remake „Tunnel der Freiheit“ verriet, diskutierte ein Panel die [Arbeitsbedingungen von Editor:innen im Dokumentarfilmbereich](#). Basis war eine jüngst veröffentlichte Studie des Bundesverband Filmschnitt Editor e. V., die BFS-Vorstand Dietmar Kraus eingangs vorstellte.



Gäste des BFS-Panels bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Dietmar Kraus und DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer © Günther Ahner/HDF



BFS-Vorstand Dietmar Kraus bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Dietmar Kraus während der Präsentation auf dem BFS-Panel bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Gäste des BFS-Panels bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Carl Bergengrün bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Anne Fabini bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Melanie Andernach bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner

Zurück

Weiter

Thematisch ineinander griffen das in Kooperation mit der Film Commission Stuttgart entstandene Werkstattgespräch mit Jochen Laube von der Sommerhaus Filmproduktion und das sich anschließende Panel zur [Instagram-Serie „Ich bin Sophie Scholl“](#). Sommerhaus Film, die in die Produktion für den SWR und BR federführend involviert waren, sowie die Runde zur Instagram-Serie selbst, thematisierten unter anderem die Aufbereitung von (hier: historischen) Stoffen für ein jüngeres Publikum und andere Ausspielwege als das lineare Fernsehen oder die Mediatheken.



Werkstattgespräch mit Jochen Laube (Sommerhaus Filmproduktion)
© Günther Ahner/HDF



Das Panel zur Instagram-Serie “Ich bin Sophie Scholl” ©
Günther Ahner/HDF



Adrienne Braun moderierte das Panel zu “Ich bin Sophie Scholl”
© Günther Ahner/HDF



Adrienne Braun, Katja Siegel und Maren Gottschalk (v.l.n.r.)
bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Katja Siegel beim Panel zu “Ich bin Sophie Scholl” © Günther
Ahner/HDF



Panel-Gäste bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Die Historikerin Dr. Maren Gottschalk © Günther Ahner/HDF



Ulrich Herrmann bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Nach einem weiteren Breakout Room, der den Dokumentarfilm „Die Freischwimmerin“ thematisierte, den Produzentin Antje Boehmert

(DOCDAYS) derzeit für ARD/SWR produziert, widmete sich ein großer Themenblock der Zukunft des Öffentlich-Rechtlichen Fernsehens. Prof. Dr. Kai Gniffke, Intendant des Südwestrundfunk, fragte in seinem [Zwischenruf „Quo Vadis Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk?“](#) und benannte Herausforderungen, denen sich die Sender in Zukunft stellen müssten. Das [Panel „Öffentlich-Rechtliche Mediatheken im Wettbewerb mit Streaming Giganten“](#) diskutierte im Anschluss, wie man jüngere Zielgruppen gewinnen und Inhalte für verschiedene, teils auch neue Plattformen erstellen und aufbereiten könne. Um zukunftsweisende Dokumentarfilm-Initiativen drehte sich last, not least auch der AG DOK Talk, ein [Panel der AG DOK Südwest](#) im Rahmen von DOKVILLE. Im Gespräch mit Sabine Willmann stellten Sandra Trostel und Susanne Dzeik docfilmpool42 und Coronography vor.



Zwischenruf von SWR-Intendant Kai Gniffke bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Kai Gniffke bei Dokville 2021 © Günther Ahner



Diskussionsteilnehmende beim Panel “Öffentlich-rechtliche Mediatheken im Wettbewerb mit Streaming-Giganten (Foto: Günther Ahner/HDF)



Maxi Droste bei DOKVILLE 2021 (Foto: Günther Ahner/HDF)



Die Bildregie hat DOKVILLE 2021 auf dem Schirm (Foto: Günther Ahner/HDF)



Mediatheken-Panel mit Gästen vor Ort und Zuschaltungen (Foto: Günther Ahner/HDF)



Maxi Droste bei DOKVILLE 2021 (Foto: Günther Ahner/HDF)



Sophie Burkhardt vom ZDF (Foto: Günther Ahner/HDF)

Zurück

Weiter

Fotogalerie: DOKVILLE 2021 – Tag 2 (18.6.)

Den zweiten DOKVILLE Tag eröffnete Arne Birkenstock mit seiner [Keynote „Neue Märkte, neue Player – Die Branche im Umbruch“](#). Der Regisseur und Geschäftsführer von Fruitmarket Kultur und Medien wurde dafür virtuell zugeschaltet. Daran schloss sich AngeDOKt, ein Format vom Haus des Dokumentarfilms in Kooperation mit der Film Commission Region Stuttgart, an. Es stellt jedes Jahr crossmediale Entwicklungen von Medieninhalten oder ungewöhnliche Produktionswege in den Fokus. 2021 war Hug Films zu Gast mit dem animierten Kurzfilm [„Hotel Astoria“](#) zu Gast, der 2020 zusammen mit einem Virtual Reality Erlebnis entwickelt wurde.



Case Study bei DOKVILLE 2021: Hotel Astoria und AstoriaVR © Günther Ahner/HDF



Alina Cyranek, Max Schmierer und Falk Schuster beim Panel zu “Hotel Astoria” © Günther Ahner/HDF



“Hotel Astoria“-Autorin Alina Cyranek © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE 2021: Alina Cyranek und Max Schmierer © Günther Ahner/HDF



Falk Schuster und Simeon Conzendorf bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Teilnehmende des Panels zu “Hotel Astoria” © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

[„Kinder der Krise“](#), den Nicola Graef, Regisseurin und Geschäftsführerin von Lona • Media, derzeit für den NDR produziert, war Thema im ersten Breakout Room des Tages. Der von nordmedia geförderte Film begleitet junge Menschen der

Jahrgänge 1995-2010 in ihrem (von Corona umgekrempeelten) Alltag. Das folgende Panel widmete sich den [Arte Online-Serien „Psycho/Psychobugs“](#) und [„VillageX“](#). Im Fokus standen dabei Entwicklung, Anspruch, Experimentierfreude und neue Ausspielwege der Doku-Formate.



Dreh des Werkstattgesprächs mit Nicola Graef © Astrid Beyer/HDF



Thematisiert wurde “Kinder der Krise” © Astrid Beyer/HDF



DOKVILLE-Panel zu VillageX und Psycho/Psychobugs © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE 2021 Case Studies zu Arte-Online-Serien © Günther Ahner/HDF



Antje Behr, Dörthe Eickelberg und Jessica Krauß bei der Case Study zu “Village X” und “Psycho/Psychobugs” bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner



Antje Behr im Gespräch mit Dörthe Eickelberg DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Antje Behr, Autorin und Regisseurin © Günther Ahner/HDF



Dörthe Eickelberg, Moderatorin © Günther Ahner/HDF



Jessica Krauss, Producerin © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Das Zwischenspiel zeigte ein Trailer-Programm unter dem Motto „Lockdown und Kino“ (Filme, deren Kinostart verschoben und abgesagt werden musste wegen der Pandemie), bevor zwei weitere Gesprächsformate den Fokus auf ausgewählte Filmschaffende legte: Dörthe Eickelberg, Moderatorin des Arte Wissensmagazins Xenius, war im Austausch mit der mehrfach ausgezeichneten

Kamerafrau [Zamarin Wahdat](#) zu sehen. Frank Rother interviewte Regisseur und Produzent Volker Heise zu seinem aktuellen Film [„Schockwellen – Nachrichten aus der Pandemie“](#).



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer kündigt das Gespräch zwischen Zamarin Wahdat und Dörthe Eickelberg an © Günther Ahner/HDF



DOKVILLE-Kuratorin Astrid Beyer (rechts) mit Moderatorin Dörthe Eickelberg, die das Gespräch mit Zamarin Wahdat führte. Beide waren natürlich getestet. © Günther Ahner/HDF



Frank Rother moderierte die Breakout Rooms bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Das letzte Panel des zweiten DOKVILLE Tages schloss den Bogen zum Schwerpunkt „Doku-Serien. Experimentell. Vielfältig.“ Nach den beiden international erfolgreichen dokumentarischen Dramaserien „14 – Tagebücher des Ersten Weltkriegs“ (2014) und „Krieg der Träume“ (2018), die in der Vergangenheit ebenfalls bei DOKVILLE thematisiert wurden, entwickelt LOOKSfilm zurzeit die dritte Staffel [„Die Spaltung der Welt“](#), die den Zeitraum 1939-1956 spiegelt.



Jan Peter, Markus Nievelstein, Regina Boucheri und Gunnar Dedio (v.l.n.r.) auf dem Panel zu “Spaltung der Welt” bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Jan Peter, Markus Nievelstein, Regina Boucheri und Gunnar Dedio (v.l.n.r.) auf dem Panel zu “Spaltung der Welt” bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Regina Boucheri bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Gunnar Dedio bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Jan Peter und Markus Nievelstein bei DOKVILLE 2021 © Günther

Ahner/HDF



Regina Boucheri, Gunnar Dedio und Chat-Moderatorin Jule Schmidt beim DOKVILLE-Panel © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter

Fotogalerie: Kino-Atmo und emsiges Treiben

Die Produktion des Events, das am letzten DOKVILLE Tag im Haus des Dokumentarfilms mit Werkstattgesprächen zu Feras Fayyads [„Im Kleinformat“](#) und Sebastian Heinzels [„Vom Zauberklang der Dinge“](#) zu Ende ging, sorgte bei Referent:innen wie Team für beste Stimmung. Der Tenor: „Endlich mal wieder Kino und persönliches Treffen, das tut so gut!“ Abstand, Masken- und Testpflicht waren pandemiebedingt natürlich immer inklusive, was dem Ganzen aber keinen Abbruch tat. Eine mehr als gelungene Livestream-Premiere für DOKVILLE und das Haus des Dokumentarfilms, die sich schon jetzt auf DOKVILLE 2022 freuen. Dieses soll (so viel sei schon jetzt verraten) hybrid mit Publikum im Kino und einer parallelen Online-Übertragung über die Bühne gehen.



Bei den Proben zu DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Ein Blick auf die Technik bei DOKVILLE 2021 © Günther Ahner/HDF



Die DOKVILLE-Namensschilder unserer Mitarbeitenden © Günther Ahner/HDF



Unser Kamerateam vom SWR filmt live aus dem Stuttgarter Kino Gloria © Günther Ahner/HDF



Ein corona-konformer Sitzplatz für die Teilnehmende der Panels © Günther Ahner/HDF



Das Programmheft zu DOKVILLE 2021. Das Titelbild stammt aus der Instagram-Serie "Ich bin Sophie Scholl" © Günther Ahner/HDF



Ein Blick in den Kinosaal im Stuttgarter Gloria © Günther Ahner/HDF



Panel-Teilnehmer Falk Schuster bei der Akkreditierung bei Uta Feichter vom Haus des Dokumentarfilms © Günther Ahner/HDF



Die schöne DOKVILLE-Deko im Gloria Kino © Günther Ahner/HDF

Zurück

Weiter